

Die erste Airline der Welt

„Zuerst wird Europa, dann der Globus durch das Fliegen verbunden. [...] Was Eisenbahnen für die Nationen getan haben, werden Flugrouten für die Welt tun.“
(Claude Grahame-White, Flugpionier, **1914**)

Unter „Globalisierung“ versteht man die gleichzeitige Zunahme von Interaktionsdichte und Interaktionsgeschwindigkeit über große Entfernungen hinweg, letztlich in planetarischem Umfang. Dieser Globalisierungsprozess wurde seit dem 16. Jahrhundert durch eine Reihe von Schüben vorangebracht. Ein besonders wichtiger fand in den letzten drei Jahrhunderten vor dem Ersten Weltkrieg statt. Die Eroberung des Luftraumes durch regelmäßige Linienflüge nimmt in dieser Zeit ihren Anfang. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren Luftschiffe den Flugzeugen, was Leistung, Reichweite, Transportlast, und Komfort betrifft, deutlich überlegen und um Jahre voraus. So verwundert es auch nicht, dass die erste Fluggesellschaft der Welt, die DELAG (**Deutsche Luftschiffahrts AG**), Ende 1909 mit 6 Luftschiffen ihren Betrieb aufnahm. Zum Vergleich: Erst 1914 wurde erstmals ein Passagier mit einem Flugzeug mitgenommen.

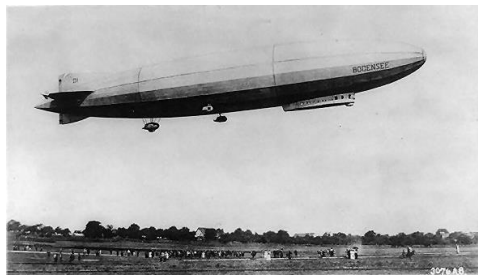
Das Ziel der DELAG war es, einen fahrplanmäßigen Verkehr zwischen Großstädten zu etablieren und den Passagieren dabei den Komfort einer Bahnreise in der ersten Klasse zu bieten. Der Startschuss der Geschichte der Passagierluftfahrt erfolgte am 28. Juni 1910, als das Luftschiff „Deutschland“ eine Fahrt von Düsseldorf über Frankfurt nach Baden-Baden unternahm und dabei 23 zahlende Passagiere an Bord hatte.

Die (noch) große Abhängigkeit vom Wetter und die geringe Rentabilität stellten die größten Probleme für die DELAG dar. Daher konnte das Ziel eines echten Linienverkehrs zwischen Metropolen nicht erreicht werden. Stattdessen gab es viele, regelmäßige Rundflüge in Zeppelinlinen mit Passagieren. Für Normalbürger waren Zeppelifahrten jedoch nicht finanzierbar. Diese waren häufig höher gestellten Personen aus Adel, Wirtschaft, Militär oder hohen Beamten vorbehalten, da die Tickets für eine Passagierfahrt sehr teuer waren. Luftschiffe, wie die „Viktoria Luise“ oder die „Hansa“ beförderten bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges ca. 35 000 Personen (ohne Personenschäden). Bei ungefähr 1600 Fahrten mit 3000 Flugstunden legten sie insgesamt eine Strecke von ca. 173 000 km zurück. Besondere Fahrten führten etwa nach Hamburg, Helgoland oder auch nach Dänemark. Vor dem 1. Weltkrieg war durchaus geplant, auch internationale Verbindungen mit den Luftschiffen zu bedienen.



Werbeplakat für Passagierfahrten mit Zeppelin-Luftschiffen.
©Wikimedia commons - gemeinfrei

Die erste Airline der Welt



LZ120 „Bodensee“

© wikimedia commons – gemeinfrei

Bei Ausbruch des Krieges mussten die Luftschiffe dann allerdings an die Front, wo sie als Aufklärer über dem Meer oder später als Bomber eingesetzt wurden.

1919 konnte die DELAG dann endlich einen echten Linienverkehr aufnehmen. Mit der LZ 120 „Bodensee“ ging es in sechs bis neun Stunden von Friedrichshafen nach Berlin. Die Eisenbahn benötigte für dieselbe Strecke noch 18 bis 24 Stunden.

Im Jahr 1928 nahm die DELAG dann das wohl bekannteste Luftschiff in Dienst: Das Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ wurde nicht nur zum Star der damaligen Zeit, sondern auch zum erfolgreichsten Luftschiff aller Zeiten. In den neun Jahren, die es flog, beförderte es mehr als 34 000 Passagiere. Mit ihr wurden mehrere spektakuläre Fahrten durchgeführt, die weltweit Aufsehen erregten. Beispiele hierfür sind etwa eine Fahrt um die Welt (1929) oder eine Polarfahrt mit Wissenschaftlern an Bord. Ab 1932 wurde dann ein regelmäßiger Linienverkehr mit Südamerika aufgenommen.



© wikimedia commons – gemeinfrei

Aufgabe

- 1 Berechne die durchschnittliche Fahrtzeit, die Durchschnittsgeschwindigkeit und die durchschnittliche Fahrtstrecke der Zeppelinflotte bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges
- 2 Beurteile, inwiefern die Erfindung des Zeppelins zu einem Globalisierungsschub beigetragen hat.